

Thema:	<b>Beschluss-Datum 23.05.16 / 12. Plenum</b>
<b>Mittel für JVS Moabit jetzt beantragen!</b>	Stimmergebnis: Ja: 11 – Nein: 1 – E: 0
Ergebnis / Inhalt:	
<p><i>Die StV Turmstraße fordert den Bezirk Mitte auf, zum nächstmöglichen Termin bei der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt ausreichende Programmmittel für eine angemessene Sanierung des Geländes der JVS in der Bremer Straße aus dem Bund-Länder-Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ zu beantragen. Außerdem wird der Bezirk aufgefordert zu prüfen, ob und ggf. ab wann eine zusätzliche Finanzierung für investive Maßnahmen aus Einnahmen aus früheren Sanierungsgebieten möglich ist (Einnahmen aus Ausgleichsbeträgen). Vor der Ausführungsplanung bzw. Durchführung der Sanierung ist die StV Turmstraße frühzeitig und intensiv zu beteiligen, um eine unnötige Luxussanierung zu vermeiden!</i></p> <p><b>Begründung</b></p> <p>Wie im StV-Plenum am 25. April 2016 besprochen soll die StV bis spätestens Ende September Vorschläge für die Mittelbereitstellung aus dem AZ-Programm ab 2017 ff. machen. Da nun der Schließungsbeschluss des Bezirksamtes für die JVS Bremer Straße von der BVV abgelehnt wurde, muss jetzt so schnell wie möglich eine angemessene bauliche und technische Sanierung der seit langem vernachlässigten Liegenschaft angegangen werden. Aus dem AZ-Programm kommen dafür mehrere Handlungsfelder in Frage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Handlungsfeld B (öffentliche Grün- und Freiflächen) für die Sanierung der Grün- und Freiflächen auf der und um die JVS;</li> <li>- Handlungsfeld C (Verkehr und öffentlicher Raum) für die Sanierung der Verkehrsflächen der JVS und des umliegenden öffentlichen Raumes;</li> <li>- Handlungsfeld D (bedeutende städtebauliche Einzelmaßnahmen und soziale Infrastruktur) für die Sanierung des Schulungsgebäudes der JVS sowie</li> <li>- Handlungsfeld E (Kunst, Kultur, Soziales) für die Förderung der innerstädtischen Fahrradmobilitätskultur und die Stärkung der Identifikation der Bewohner Moabits mit der JVS.</li> </ul> <p>Das AZ-Gebiet Turmstraße liegt im direkten Einzugsbereich der JVS Bremer Straße. Die JVS hat für dieses Gebiet eine wichtige infrastrukturelle Bedeutung. Investive Maßnahmen können daher grundsätzlich ebenso gefördert werden wie beim Wolfgang Scheunemann-Haus in der Bredowstr. 32, dem Kinder- und Freizeitheim in der Rathenower Str. 16-17, dem Kita-Gebäude und der Freifläche in der Rathenower Str. 15, der Emdener Str. 11-15 oder der Havelberger Str. 21 etc. pp., deren Sanierung ebenfalls aus AZ-Mitteln gefördert wurden.</p>	

Thema:	<b>Beschluss-Datum 23.05.16 / 12. Plenum</b>
<b>Betreiber für die JVS in der Bremer Straße jetzt beauftragen!</b>	Stimmergebnis: Ja: 10 – Nein: 1 – E: 1
Ergebnis / Inhalt:	<p><i>Die StV Turmstraße fordert den Bezirk Mitte auf, umgehend einen Betreiber mit der ganztägigen Öffnung der Jugendverkehrsschule in der Bremer Straße zu beauftragen.</i></p> <p><b>Begründung</b></p> <p>Die JVS Bremer Straße ist zwar seit dem Frühjahr wieder geöffnet, es fehlt aber ein Betreiber, der wie in der Jugendverkehrsschule Gottschedstraße und den Jugendverkehrsschulen anderer Bezirke eine durchgehende Öffnung und Betreuung gewährleistet. Der Schlüssel muss seit Jahren umständlich in der Carl-Bolle-Schule abgeholt werden und keiner kümmert sich dauerhaft um die BesucherInnen, die Fahrräder, das Schulgebäude oder das Übungsgelände. Trotz der inakzeptablen Umstände nutzen zahlreiche Schulen, Kitas, Willkommensklassen und Initiativen für Geflüchtete die JVS in der Bremer Straße. Dennoch wird das Potential der Einrichtung vom Bezirksamt alles andere als optimal genutzt. Nachdem der Schließungsbeschluss des Bezirksamtes für die JVS Bremer Straße im Frühjahr 2016 von der BVV abgelehnt wurde, muss nun umgehend ein Betreiber mit der laufenden Betreuung durch den Bezirk beauftragt werden. Schließlich hat das Berliner Abgeordnetenhaus mit der Neufassung des Berliner Schulgesetzes am 28. April 2016 die Jugendverkehrsschulen zu Pflichtaufgaben der Bezirke gemacht*. Die JVS in der Gottschedstraße reicht für den Bedarf im Bezirk Mitte aber nicht aus.</p> <p>* § 124a Jugendkunstschulen, Jugendverkehrsschulen, Gartenarbeitsschulen  (1) Jeder Bezirk unterhält eine Jugendkunstschule, eine Jugendverkehrsschule und eine Gartenarbeitsschule, mit einem oder mehreren Standorten. Diese Verpflichtung kann auch dadurch erfüllt werden, dass der Bezirk die Aufgabe in andere Trägerschaft übergibt. Diese Verpflichtung kann auch durch Kooperationen mit struktu-rell vergleichbaren Einrichtungen erfüllt werden.  (2) [Die Jugendkunstschulen ...]  (3) Die Jugendverkehrsschulen haben die Aufgabe, Kindern und Jugendlichen den chancengerechten Zugang zu Mobilitätsbildung und Verkehrserziehung zu eröffnen. Die Jugendverkehrsschulen unterbreiten unterrichtliche, außerunterrichtliche und außerschulische Angebote und kooperieren mit den allgemeinbildenden Schulen und mit anderen Einrichtungen, insbesondere mit der Polizei und mit Trägern der außerschulischen Mobilitätsbil-dung und Verkehrserziehung. Die für das Schulwesen zuständige Senatsverwaltung entwickelt gemeinsame Qualitätsstandards für die Jugendverkehrsschulen.</p>

Zusammenstellung: Frank Bertermann, Sprecher der StV  
24.05.2016